

... UND SONST GAR NICHTS

Ein CD-Spieler. Nicht mehr und nicht weniger. Fast schon ein Anachronismus. Aber der Ayre CX-8 will beweisen, dass seine Geräte-Gattung noch lange nicht zum alten Eisen gehört.

■ Von Lothar Brandt

Sie war von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt – und wurde mit dem Bekenntnis „Ich kann halt lieben nur und sonst gar nichts“ zur Legende. Marlene Dietrich sang in dem Film „Der Blaue Engel“ das Lied von Friedrich Hollaender anno 1930 dermaßen erotisch-süffisant, dass sie auf ewig als Verführungs-Künstlerin in die Filmgeschichte einging. Ganz so knisterte es bei der Vorstellung des Ayre CX-8 zwar nicht, doch

mit seinem unzweideutigen Bekenntnis „Ich kann halt CD nur und sonst gar nichts“ weckt das Testgerät in unseren abgeklärten Zeiten doch Neugier. Ob er mit seinen vermeintlich altmodischen Vorlieben die Sinne noch reizen kann?

Kühlen Kopf bewahren. Bei genauem Hinsehen entpuppt sich der in der Grundausstattung schon üppige 6180 Euro teure Schönling als gar nicht so eindeutig orientiert. Denn für den Herbst/Winter 2022 kündigt der im US-Staat Colorado ansässige Hersteller für den modular aufgebauten CX-8 optionale Zusatz-Einrichtungen an: für Streaming und die Nutzung des internen Wandlers auch via USB-Eingang, etwa für Musikserver oder Computer. Der Streamer (Room Ready) wird die diversen Dienste einsetzen können und dafür die iOS- und Android-App mConnect Control nutzen.

Noch ist das Zukunftsmusik. Das Testgerät kam als Vertreter der selten gewordenen Spezies „reiner CD-Spieler“ in die Redaktion, intern gerüstet mit einem bereits im Vorgänger CX-7 bewährten Laufwerk von Teac. Das allerdings malmt vernehmlich bei Ein- und Ausfahren seiner etwas wackeligen Plastik-Schublade. Da ist leicht genörgelt – aber die Zeiten, wo der Weltmarkt rasant und fast lautlos schnurrende Ausleser hergab, sind wohl vorbei. Ayre entschied sich zudem für ein CD-Only-Laufwerk, weswegen die doch bei einigen Highendern beliebte Super Audio CD außen vorbleiben muss. Damit ist die Zielgruppe klar definiert: Besitzer von lieb gewordenen CD-Sammlungen, die ihren Schätzen noch ein Mal etwas richtig Gutes tun wollen.

Denen zeigt das kleine, aber gut lesbare Display sogar an, ob der Wandler eine





STECKBRIEF

AYRE CX-8	
Vertrieb	Bauer Audio Tel. 089 71039629
www.	bauer-audio.de
Listenpreis	ab 6180 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B x H x T	44,0 x 11,5 x 33,0 cm
Gewicht	6 kg
DIGITALE EINGÄNGE	
USB/S/PDIF coax	optional/-
TOSLink/AES/Ethernet	-/optional
Bluetooth/Airplay	-/-
HDMI	-
ABTASTRATEN	
TOSLink	Daten ab Ende 2022
AES/EBU, S/PDIF	Daten ab Ende 2022
USB	Daten ab Ende 2022
DSD	Daten ab Ende 2022
ANALOG EINGÄNGE	
Cinch/XLR/Phono	-/-/-
DIGITALE AUSGÄNGE	
AES/EBU/S/PDIF/TOS	•/•/•
ANALOG AUSGÄNGE	
Cinch/XLR	•/•
AUSSTATTUNG	
Fernbedienung	•
Kopfhörer	-
Anzeige kHz/Bit	-/-
Schaltbare Filter	-
Lautstärkeregler	-
Besonderheiten	Streaming Option

„Pre Emphasis“ wieder egalisiert. In der Frühzeit der CD masterten einige Firmen, zum Beispiel Denon, mit einer Anhebung der hohen Frequenzen ($\approx 150 \mu\text{s}$, $\approx 215 \mu\text{s}$), um den Rauschabstand weiter zu verbessern. Ein entsprechendes binäres Flag im Disc-Subcode muss der Wandler erkennen und die Anhebung spiegelverkehrt rückgängig machen. Es geht die Sage, dass einige neuere High-End-Player das nicht mehr tun – der ES-9028Q2M von ESS Technology (im CX-7 war es noch ein Burr Brown) tut es und bekommt auch signalisiert, wenn eine Disc im „High-Definition“-Verfahren von Pacific Microsonics encodiert ist. Auf HDCD veröffentlichte beispielsweise Reference Recordings „Exactly Like This“ von Doug MacLeod.

EXAKT SO

Der Autor zählt zu jener von den Digital Natives mitleidig belächelten Gruppe, die ihre seit den frühen 1980ern gesammelten Compact Discs (neben der gleichzeitig gepflegten Vinyl-Sammlung)

liebevoll bewahrt – und so konnte er gleich den 2015 rezensierten MacLeod (RR-135) einlegen. Das HDCD-Symbol leuchtete im Display auf, während der Autor leuchtende Augen bekam. Die puristische, hochdynamische und von „Professor“ Keith Johnson firlefanzfrei produzierte Aufnahme klang exakt so, wie man das will: hochdynamisch, detailreich und räumlich präzise definiert. Die knorrige Stimme von Doug, die dezenten Beiträge seiner dreiköpfigen Begleitband – alles kam nuanciert und satt auf den Punkt.

Ayre und der Chefentwickler Ariel Brown legen ja alle Schaltungen vollsymmetrisch aus – und so konnte der XLR-Ausgang gegenüber seinem Cinch-Kollegen in der Abhör-Anlagen-Konfiguration noch etwas zulegen. Die 1993 gegründete Firma legt dem CX-8 zudem drei „Myrtle Wood Blocks“ bei. Das Unterstellen der eingeschnittenen, 4 x 2,4 x 1,4 cm messenden Holzblöcke schien tatsächlich hier und da einen Hauch mehr an Akkuratess zu bringen.





SCHON MAL GERÜSTET: Die Rückseite offeriert links die digitalen Schnittstellen für die Streaming-Option, mit der Ende 2022 zu rechnen ist.

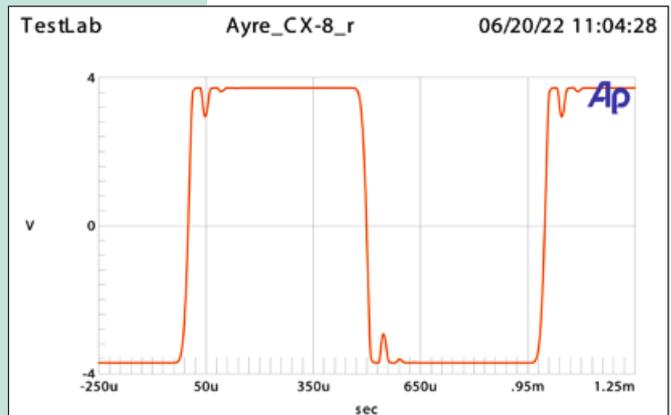
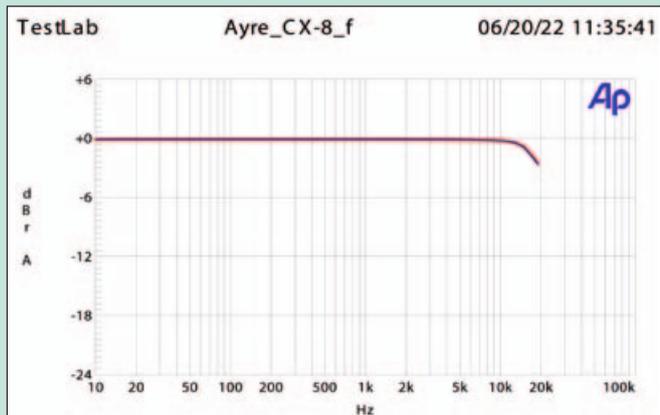
Mit der rund 45 Jahre alten Einspielung von Hector Berlioz' „Symphonie Fantastique“ unter Elisha Inbal (Denon CO-73218) konnte der Ayre dann seine „Emphasis“-Fähigkeit, vor allem aber seine fantastische Raumabbildung dokumentieren. Etwas dichter als wesentlich teurere Laufwerk-Wandler-Kombis, dafür aber mit leuchtkräftigen Farben, fie-

delte, blies und schlagwerkte das fein abgezielte Orchester im Hörraum.

Bei den noch vor dem „Loudness War“ gemasterten Scheiben wie George Bensons „Anthology“ (Rhino R2 79934) begeisterten die knackigen Impulse. Der Ayre CX-8 zeigte sich von Kopf bis Fuß auf Top-Klang eingestellt – was will das CD-Liebhaber-Herz mehr?

MESSLABOR

Der Ayre CX-8 zeigt im Frequenzgang (Diagramm unten links) einen leichten Abfall ab 10 kHz von etwa -3dB bei 20 kHz, eine ungewöhnliche Auslegung des selbst konstruierten, nicht schaltbaren Filters. Bei der Rechteckmessung rechts zeigt der Wandler kein Pre-Ringing und nur sehr geringes After-Ringing. Die Ausgangsstufe bezeichnet Ayre als gegenkopplungsfrei, was die moderat erhöhten Gesamtverzerrungen (THD) mit 0,045 % erklärt. Im Spektrum dominiert die 2. Harmonische bei dann gleichmässig fallenden weiteren Oberwellen. Der Fremdspannungs-Abstand liegt mit 107 dB weit über CD-Niveau. Das Gerät fügt dem Nutzsignal praktisch kein Rauschen hinzu. Die Ausgangsstufe ist symmetrisch ausgelegt. Bei XLR liegt die Ausgangsspannung mit profitauglichen 5,3 Volt an 300 Ohm in etwa doppelt so hoch wie an RCA mit immer noch recht hohen 2,7 Volt an 160 Ohm. Für den Standby-Verbrauch ermittelten wir nicht mehr ganz zeitgemäße, weil recht hohe, 11 Watt.



AUDIOGRAMM AUDIO 08/2022

<ul style="list-style-type: none"> ➢ Reiner CD-Spieler, puristisch auf exzellenten Klang ausgerichtet 	<ul style="list-style-type: none"> ➖ Recht hoher Preis, Systemfernbedienung wirkt etwas billig
Klang Cinch / XLR	140/140
Ausstattung	befriedigend
Bedienung	überragend
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL 140 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG HIGHENDIG ÜBERRAGEND

FAZIT



Lothar Brandt
AUDIO-Mitarbeiter

Ein CD-Spieler. Und sonst gar nichts. Aber der Ayre CX-8 zählt zum Besten, was Sie einer lieb gewordenen CD-Sammlung als Hardware zur Seite stellen können. Wer dazu highendig streamen will, hat Ende des Jahres sicher eine tolle Option. Ich als SACD-Fan habe die SACD-Fähigkeit vermisst, aber den Schmerz versüßte der offene, präzise, ehrliche Klang.